

2023



02

Raum und
Umwelt

Neuchâtel 2023

Umwelt

Taschenstatistik 2023



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

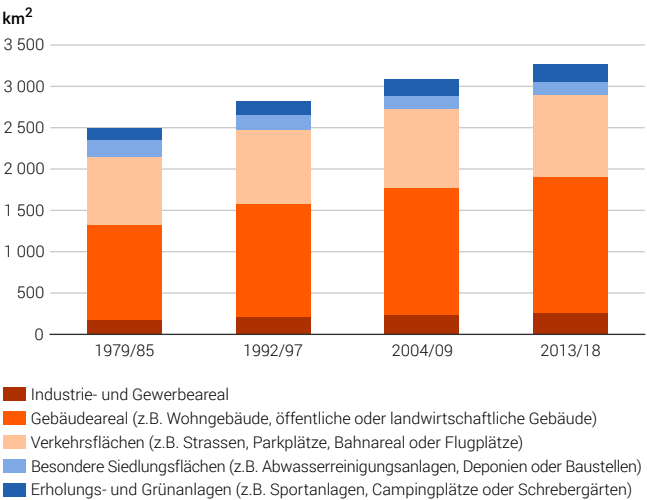
Der Mensch verändert die Umwelt, indem er natürliche Ressourcen nutzt sowie Abfälle und andere Emissionen verursacht. Umweltbedingungen haben umgekehrt Auswirkungen auf den Menschen und können ihn dazu veranlassen, auf bestimmte Gegebenheiten zu reagieren.

1 Nutzung natürlicher Ressourcen

Der **Trinkwasserverbrauch** der Schweiz ist seit 1990 insgesamt um 21% zurückgegangen. 2021 wurden 914 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gewonnen, was 287 Liter pro Person und Tag entspricht (ohne Eigenförderung von Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft).



Siedlungsflächen



Quelle: BFS – Arealstatistik

© BFS 2023

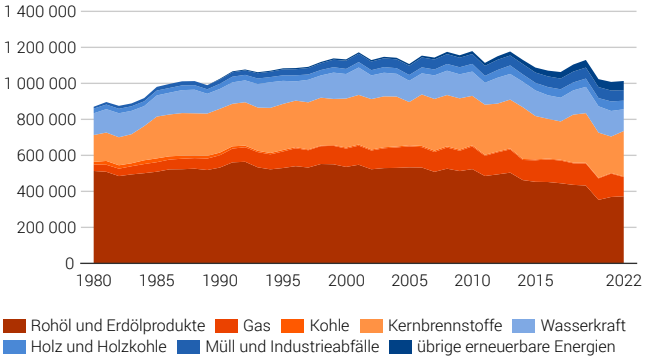
In 33 Jahren haben die Siedlungsflächen um 31% oder 776 km² zugenommen, vorwiegend auf Kosten von Landwirtschaftsflächen.



2022 profitierten rund 4% der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 15% der Acker- und Dauerkulturflächen von der **Bestäubung** durch Insekten.

Energieeinsatz

Terajoules

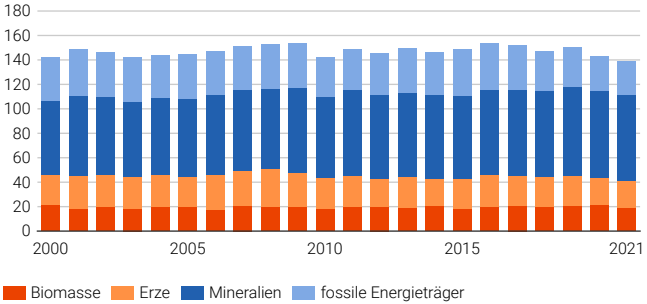


Seit 1990 hat der Bruttoenergieverbrauch um 0,7% zugenommen und belief sich 2022 auf 1 025 380 Terajoules. Davon stammten 23,6% aus erneuerbaren Quellen (1990: 14,7%).

Material-Fussabdruck

Inländischer Rohstoffverbrauch (RMC)¹

Millionen Tonnen



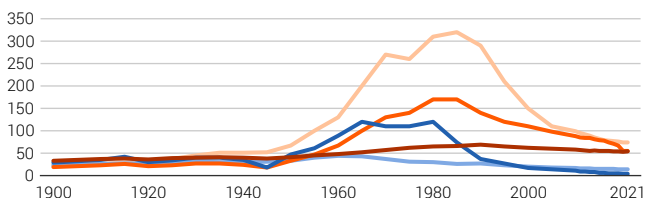
¹ Modellrechnungen
2021: provisorisch

Der Material-Fussabdruck der Schweiz belief sich 2021 auf knapp 16 Tonnen pro Person. 41% der Rohstoffe wurden in der Schweiz gewonnen.

2 Emissionen und Abfälle

Luftschadstoffemissionen

Tausend Tonnen



— Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC) — Stickoxide (NO_x)¹
— Ammoniak (NH₃) — Feinstaub (PM10) — Schwefeldioxid (SO₂)

¹ NO_x beinhaltet NO und NO₂. Die Emissionswerte sind in NO₂ angegeben.

Quelle: BAFU – EMIS

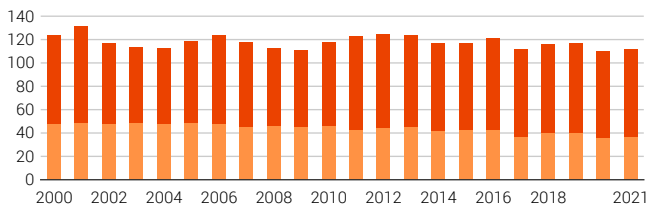
© BFS 2023

Die Emissionen der meisten Luftschadstoffe in der Schweiz sind seit den 1990er-Jahren rückläufig.

Treibhausgas-Fussabdruck

Treibhausgasemissionen aufgrund der inländischen Endnachfrage

Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente



■ inländische Emissionen ■ importbedingte Emissionen

Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung

© BFS 2023

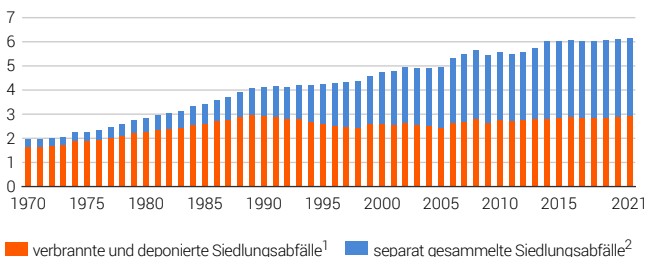
2021 belief sich der Treibhausgas-Fussabdruck der Schweiz auf 12,8 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Person, wobei 67% der Emissionen im Ausland entstanden (2000: 62%).

In den letzten zehn Jahren betrug der **Stickstoffüberschuss** der Landwirtschaftsflächen im Schnitt 95 000 Tonnen, der **Phosphorüberschuss** 5000 Tonnen pro Jahr.



Siedlungsabfälle

Millionen Tonnen



¹ Die Zahlen ab 2004 berücksichtigen nur die inländischen Mengen ohne Abfallimporte.

² Total aus Kompost, Papier, Karton, Glas, Weissblech, Alu, PET, Textilien, Batterien (seit 1993), elektrischen und elektronischen Geräten (seit 2001)

Quelle: BAFU

© BFS 2023

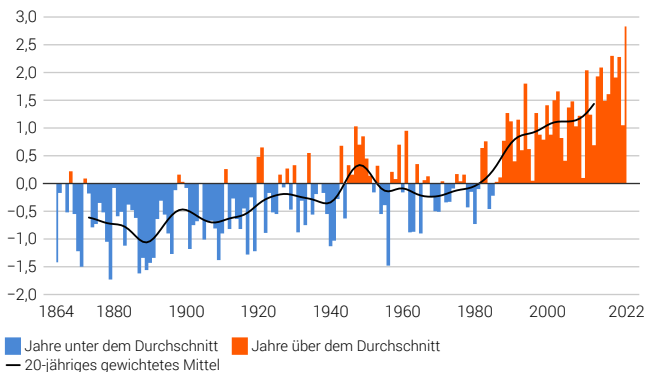
Im Jahr 2021 fielen pro Person 701 Kilogramm Siedlungsabfälle an. 52% davon wurden separat gesammelt und dem Recycling zugeführt.

3 Umweltzustand

Jahresmitteltemperatur

Abweichung vom langjährigen Durchschnitt (1961–1990)

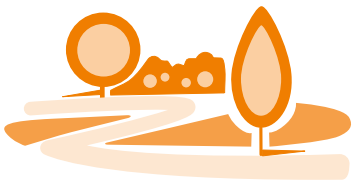
Grad Celsius



Quelle: MeteoSchweiz

© BFS 2023

Die sieben höchsten Jahresmitteltemperaturen seit Messbeginn 1864 wurden allesamt nach 2010 registriert. 2022 war das bisher wärmste Jahr.

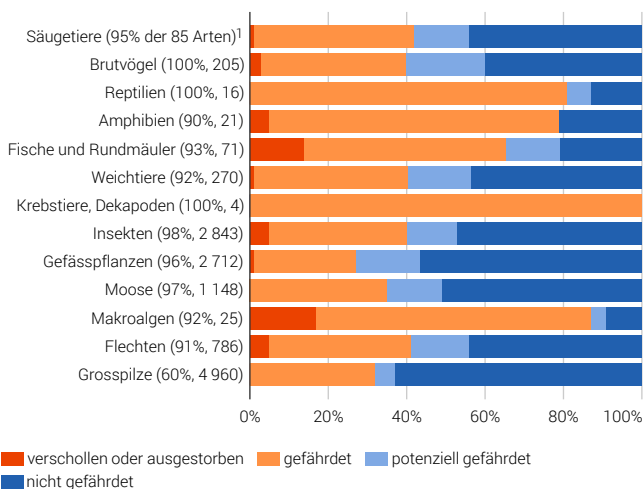


Die Belastung der **Flüsse und Seen** durch Nitrat und Phosphor ist in den letzten Jahrzehnten rückläufig. Erhöhte Konzentrationen werden vor allem noch in Landwirtschaftsgebieten gemessen. Pflanzenschutzmittel-

Wirkstoffe überschreiten den Grenzwert der Gewässerschutzverordnung an rund 2% der **Grundwasser**-Messstellen.

Gefährdete Tiere und Pflanzen (Rote Listen)

Stand 1994 bis 2022, je nach Artengruppe



¹ Lesebeispiel: Der Gefährdungszustand wurde für 95% der 85 Säugetierarten bewertet. Bei den restlichen Arten ist die Datengrundlage ungenügend.

Quelle: BAFU

© BFS 2023

Gemäss Roten Listen gelten 35% der Pflanzen-, Pilz- und Tierarten in der Schweiz als gefährdet, verschollen oder ausgestorben.

2019 schätzten 84% der Bevölkerung die **Umweltqualität** in der Schweiz als sehr gut oder eher gut ein. Die Umweltqualität weltweit wurde lediglich von 13% als sehr gut oder eher gut beurteilt.

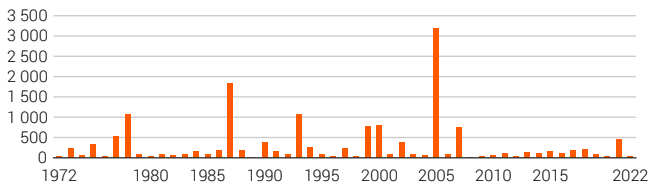


4 Auswirkungen auf die Gesellschaft

Schäden durch Naturereignisse

Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Felssturz und Steinschlag¹

Millionen Franken (teuerungsbereinigt, Basisjahr 2022)



¹ Felssturz und Steinschlag seit 2002 berücksichtigt

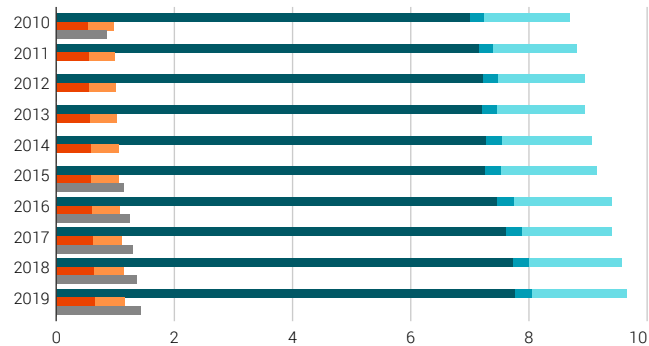
Quelle: WSL

© BFS 2023

Von 1972 bis 2022 beliefen sich die Schäden durch Naturereignisse (Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Steinschlag, Fels- und Bergsturz) auf insgesamt 15,5 Milliarden Franken.

Externe Kosten des Strassen-, Schienen- und Luftverkehrs

Milliarden Franken



Strassenverkehr¹

privater motorisierter Verkehr

öffentlicher Verkehr

Güterverkehr

Schieneverkehr¹

Personenverkehr

Güterverkehr

Luftverkehr²

Personen- u. Güterverkehr

¹ Territorialprinzip: Verkehr innerhalb Schweizer Grenzen

² Halbstreckenprinzip: Flugverkehr innerhalb Schweizer Grenzen sowie halbe Strecken von der Schweiz in die Auslandsdestinationen und umgekehrt

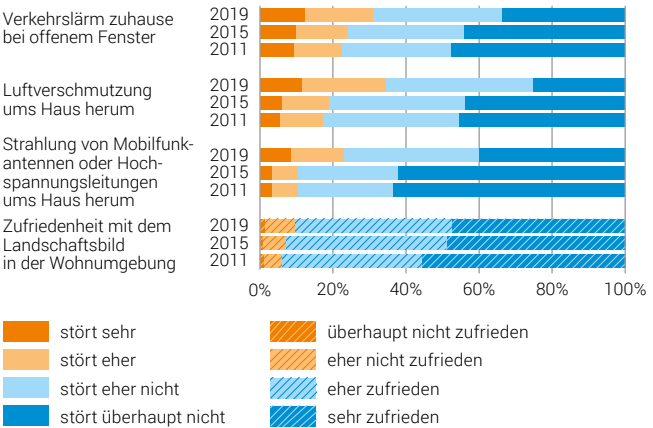
Quellen: BFS; ARE

© BFS 2023

Externe Kosten werden nicht von den Verursachern, sondern meist von der Allgemeinheit getragen. Im Verkehr sind dies in erster Linie Kosten im Umwelt- und Gesundheitsbereich.

Wahrnehmung von Umweltbedingungen in der Wohnumgebung

Anteil der Bevölkerung



Quelle: BFS – Omnibus-Erhebungen 2011, 2015 & 2019

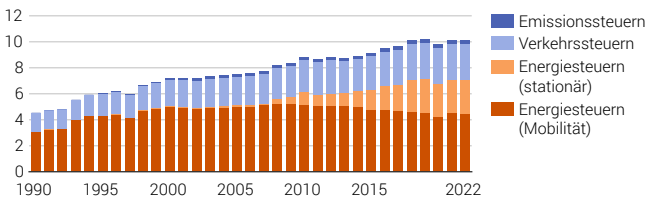
© BFS 2023

2019 fühlten sich 31% der Bevölkerung zuhause durch Verkehrslärm sehr gestört oder eher gestört. 34% empfanden die Luftverschmutzung ums Haus herum als störend und 23% die Strahlung von Mobilfunkantennen oder Hochspannungsleitungen.

5 Reaktionen der Gesellschaft

Einnahmen aus umweltbezogenen Steuern

Milliarden Franken, zu laufenden Preisen



2021: provisorisch, 2022: Schätzung

Quelle: BFS – Umweltgesamtrechnung

© BFS 2023

2022 betragen die Einnahmen aus umweltbezogenen Steuern 10,1 Milliarden Franken. Ihr Anteil am Total der Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben belief sich 2021 auf 4,9%.



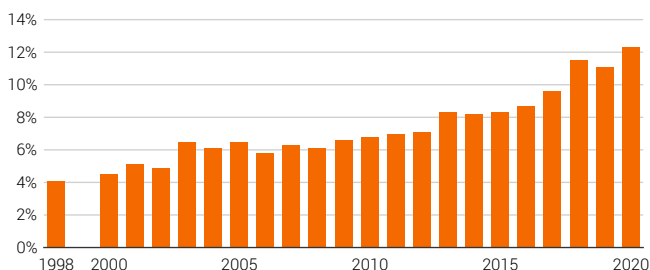
Zwischen 2000 und 2021 hat sich die **Beschäftigung im Umweltsektor** mehr als verdoppelt. 2021 waren es 162 000 Vollzeitäquivalente, was 4,1% der Gesamtbeschäftigung ausmachte (2000: 2,2%).

Bei 7% der Landesfläche handelt es sich um Gebiete von nationaler Bedeutung, die in erster Linie dem Schutz von **Arten und Lebensräumen** zugutekommen.



Konsum von Bioprodukten

Anteil der Ausgaben von Privathaushalten für Produkte mit Bio-Label an den Gesamtausgaben für Nahrungsmittel und Getränke



Quelle: BFS – HABE

© BFS 2023

Von den Gesamtausgaben der Privathaushalte für Nahrungsmittel und Getränke wurden 2020 rund 12,3% für Bioprodukte ausgegeben.

Kreislaufwirtschaft:

2021 stammten 14% des Materialverbrauchs von wiederverwerteten Abfällen (2000: 8%).



Diese und weitere Umweltindikatoren bzw. -daten sowie ergänzende Informationen sind auf dem Internetportal des Bundesamts für Statistik (BFS) verfügbar:

www.statistik.ch → Statistiken finden → 02 – Raum, Umwelt → Umweltindikatoren



Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion UNR, Tel. +41 58 463 67 20, umwelt@bfs.admin.ch
Redaktion:	Sektion UNR
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	02 Raum und Umwelt
Originaltext:	Deutsch
Layout:	Publishing und Diffusion PUB, BFS
Grafiken:	Publishing und Diffusion PUB, BFS
Icons:	Publishing und Diffusion PUB, BFS
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch , Tel. +41 58 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2023 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	521-2300